

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bedarf entgegen. Auf den nur zur Not wiederhergestellten Strecken der Heeresbahn Südwest reichte der Betrieb seit 23. November wohl schon bis Fontana Fredda (westlich von Pordenone) und Portogruaro; aber noch immer konnten dem Heeresbahnbereich über die Stationen Pontafel und Cervignano nicht mehr als 12 bis 16 Züge im Tage übergeben werden. Besonders schwierig gestaltete sich der Nachschub jedoch in den Frontraum, der aus den Becken Belluno—Feltre und von Fonzaso her versorgt werden mußte. Dorthin konnte man nur von Fontana Fredda über Vittorio und Belluno, oder von Toblach auf der seit 18. November in Einrichtung befindlichen Etappenlinie ins obere Piavetal gelangen, während die Aushilfen aus dem Sukanertal zunächst kaum in Betracht kamen. Auf diesen Verbindungen mußten Kraftwagenkolonnen eingesetzt werden, die — weil ihre Autos meist nur mit Eisenrädern versehen waren — in kurzer Zeit die durch die Regengüsse aufgeweichten Straßen ruinierten. Die Heeresgruppe Boroević hoffte, bei entsprechenden Bahnleistungen am 1. Dezember angriffsbereit zu sein. Die 14. Armee glaubte aber, nicht vor dem 3. oder 4. Dezember die Offensive aufnehmen zu können. Den endgültigen Zeitpunkt wollte das Kommando der Südwestfront noch bestimmen.

Indessen machten sich auch die Vorboten des Winters in recht unangenehmer Weise fühlbar. Bei der Gruppe Krauss lagen die Stellungstruppen ohne Winterbekleidung auf Schnee und nacktem Fels. Die Stände verminderten sich daher erschreckend schnell; so zählte die Edelweißdivision am 27. November nur mehr etwa 2000 Gewehre. Ablösungen erschienen dringend nötig, um den ermüdeten und standeschwachen Frontdivisionen Gelegenheit zur Auffrischung zu geben. Daher wurde die am 23. in Borgo eingetroffene 4. ID. der Heeresreserve dazu bestimmt, an die Stelle der Edelweißdivision zu treten. Es währte allerdings bis in die ersten Dezembertage, bis die Division Wieden in Fonzaso und Lamon Erholungsquartiere bezog. Die Jägerdivision wurde durch die deutsche 5. ID. abgelöst, die bisher in Udine und Codroipo zurückgehalten worden war.

Von den übrigen Divisionen der Heeresreserve wurde die 33. ID., die am 21. in Feltre eingetroffen war, dem GdI. Below als Armeereserve überlassen. Über die nach Cordignano gelangte 35. ID. erhielt Erzherzog Eugen das Verfügungsrecht. Die in Palmanova stehende 24. ID. blieb Reserve der Heeresleitung. Die 187. LstlBrig. bestieg am 24. in Krainerend (6 km östlich von Divača) die zur Fahrt in die Bukowina bereitgestellten Züge.